

Endlich wieder - Gardasee wir kommen

(Sabine und Max Ewald) Nach einer viel zu langen Winterpause („Warum muss Ostern dieses Jahr so spät sein?“) ging es für 9 Segler und Seglerinnen des Optiteams sowie 2 Lasersegler des SRV und für 10 Opti-Segler/innen aus insgesamt 4 anderen Vereinen am 12.04.2019 gleich nach Schulschluss endlich wieder los in Richtung Gardasee.

Am Samstag, den 13.04.2019 begannen unsere 3 Opti-Trainer Tobias Spranger, Simon Winter und Verena Knöpfle bei eher durchwachsenem Wetter nach dem Aufbau der Boote pünktlich um



10.00 Uhr mit der ersten Wassereinheit. Trainiert wurde in 3 Gruppen und ab Sonntag hielt der Gardasee für unsere Trainingsteilnehmer bestes Segelwetter, das heißt Sonne und jede Menge Wind bereit und dieses Wetter wurde intensiv für das Training auf dem Wasser, wobei aber auch der Spaß nicht zu kurz kam, genutzt. In den Mittagspausen wurde für alle gemeinsam gegrillt oder es gab Nudeln für alle. Die Stimmung auf dem Wasser und an Land hätte nicht besser sein können. Nach dem Training ging es teilweise sogar noch zum Joggen

auf den Monte Brione. Die 5 Tage Training vergingen für alle viel zu schnell und beim Abschied

am Mittwochnachmittag flossen sogar einige Tränen. Ein großes Dankeschön geht an unsere 3 Trainer: Tobi verpasste den Regattateilnehmern den letzten Schliff für die Riva Regatta, Simon machte unsere B-ler für die anstehenden Regatten fit und Veri schaffte es wie immer mit viel Gespür und Geschick, den „Gardaseeneulingen“ die Scheu vor Wind und Welle zu nehmen. Die Bilder sprechen eine deutliche Sprache ... und einen besseren Saisonstart hätte es kaum geben können. Wir freuen uns auf die anstehenden Regatten und sagen DANKE für all die helfenden Hände sei es beim Hängertransport, Landdienst, Bootspflege, MoBo, Grillen, Kochen, Spülen etc.



Für 5 Trainingsteilnehmer (Thomas Folgner, Maxi Fenzl, Lisa Mönig und Emilia Ewald vom SRV und Julian Lembeck vom SCIA) ging es nach dem Training direkt weiter zum 37. Lake Garda Meeting. Nach 2 Jahren der alleinigen Teilnahme musste Thomas dieses Jahr zum ersten Mal nicht allein raus sondern wurde von 4 Seglern im „Kampf“ gegen die anderen knapp 1000 Boote „unterstützt“ ... Und es waren sich alle einig, bei dieser Regatta geht nicht nur um Platzierungen oder einen Sieg sondern es ist bereits die Teilnahme ein einmaliges Erlebnis: wann hat man schon einmal mal die Chance, mit einem Segler des Royal Yacht Clubs Hong Kong oder von den Britischen Jungferninseln oder Kenya gemeinsam über die Ziellinie zu gehen? Das Wetter zeigte sich auch während der Regatta stabil mit Wind und Sonne und nach 4 Regattatagen, an welchen all unsere Teilnehmer erfolgreich die insgesamt 7 Wettfahrten zu Ende segelten, waren unsere Segler zu Recht mehr als stolz auf sich und freuen sich schon auf das nächste Jahr.